Biographische Lexika

Aufklärung

- 02-2-271** *Biographische Enzyklopädie der deutschsprachigen Aufklärung* / [auf der Grundlage der ... Deutschen biographischen Enzyklopädie] / hrsg. von Rudolf Vierhaus und Hans Erich Bödeker. - München : Saur, 2002. - XIV, 474 S. ; 25 cm. - ISBN 3-598-11461-3 : EUR 168.00
[7101]

Was man auf den ersten Blick für eine Epochenbiographie halten könnte, nämlich einen Auszug der Biographien für die Epoche der „Aufklärung“ aus der *Deutschen biographischen Enzyklopädie (DBE)*¹ erweist sich dann doch als enger fokussiert. Der Band „stellt 1130 der ‚Aufklärung‘ zugerechnete Personen vor und bietet umfassende Information über aufgeklärtes Denken und Handeln im deutschsprachigen Kulturraum von der Mitte des 17. bis zum ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Unter den genannten, der ‚Aufklärung‘ zugerechneten Personen, befinden sich Philosophen und Theologen, Dichter und Journalisten, Pädagogen und Juristen, Ärzte, Ökonomen, Verleger und Buchhändler, auch hohe Beamte und Fürsten.“ Die „besondere Schwierigkeit für die Auswahl ... ergab sich aus dem Umstand, daß es bis heute keine eindeutige und einheitliche Definition des Begriffs ‚Aufklärung‘“ gibt (S. VII). „Philosophen“ i.e.S. sind jedenfalls nicht gemeint, denn dann müßten die Namen alle in der *Biographischen Enzyklopädie deutschsprachiger Philosophen (BEDP)*² enthalten sein. Das Verhältnis der Artikel im vorliegenden Band zu denen in der *DBE* und in der *BEDP* wird im Vorwort nicht spezifiziert, heißt es dort doch nur, daß er „auf der Grundlage“ der *DBE* erarbeitet wurde. Ein Vergleich der 17 Artikel im Abschnitt *A – Ad* ergab folgendes: bei 13 handelt es sich um die aus der *DBE* bekannten Kurzartikel (ca. 10 Zeilen), die unverändert übernommen wurden,³ allerdings unter Weglassung der dort mit Sigle bezeichneten Quelle (z.B. *ADB*, *NDB*), aus der sie kompiliert wurden, während in der *BEDP* auch die Kurzartikel nach der damals genommenen Stichprobe zu schließen, zum größten Teil überarbeitet worden waren. Vier gegenüber der *DBE* erweiterte Artikel⁴ wurden unverändert aus der *BEDP* übernommen. Die Stichprobe ist zugegebenermaßen klein, ohne daß dadurch ihre Aussagekraft gemindert würde. Natürlich wurden auch für dieses Lexikon Artikel neu verfaßt: nach dem Autorenverzeichnis sind es 147, wobei die meisten Autoren nur einen Artikel beigesteuert haben, der zweite Herausgeber (als Spitzenreiter) deren elf.

Unter den Beigaben und Registern sind die *Zeittafel* (d.h. chronologisches Register der Namen), sowie das *Personen-* und das *Ortsregister* aus der *BEDP* bekannt; deren wenig nützliches *Chronologisches Werkregister* ist weggefallen. Dafür kamen zwei Verzeichnisse neu hinzu: 1. *Deutschsprachige Sozietäten des 18. Jahrhunderts und ihre Publikationen* (S. 347 – 359) basierend „auf dem von Klaus Schmidt im Auftrag der Göttinger Akademie der Wissenschaften zusammengestellten Material“, das allerdings noch sehr ungleich bearbeitet ist: geordnet im Ortsalphabet (Sozietäten an wechselnden Orten unter ihrem Namen)

¹ Vgl. zuletzt *IFB 02-1-008*, dort mit Hinweis auf frühere ausführliche Rezensionen.

² *Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Philosophen* : [auf der Grundlage der ... "Deutschen biographischen Enzyklopädie"] / bearb. von Bruno Jahn. - München : Saur, 2001. - XIV, 718 S. ; 25 cm. - ISBN 3-598-11430-3 : DM 215.00 [6684]. – Rez.: *IFB 02-1-033*.

³ Lediglich in zwei Fällen wurden kleine Ergänzungen vorgenommen: bei *J. F. Abegg* wurde ein Satz angefügt, bei *J. M. Adolphi* ein weiteres Werk ergänzt.

⁴ *Th. Abbt*, *J. F. Abel*, *J. H. Abicht* und *G. Achenwall*. Die drei ersten sind im Artikelkopf als *Philosoph*, letzterer als *Historiker*, *Jurist* bezeichnet (Berufsbezeichnung im Artikelkopf fehlen in der *BEDP*).

ist vielfach nur der Name und das Gründungsjahr (das auch fehlen kann) angegeben, z.T. findet man aber auch detaillierte Angaben zu den Akademieschriften. 2. *Periodika* (S. 361 – 370), d.h. alphabetisches Verzeichnis der in der Berichtszeit begründeten Zeitschriften, gleichfalls auf anderen Quellen beruhend.

Eine Kaufempfehlung oder –enthaltung auszusprechen, ist auch in diesem Fall ein mißliches Unterfangen. Bibliotheken, die die *DBE* und die *BEDP* besitzen, müssen prüfen, ob ihnen die 147 neuen Artikel und die Möglichkeit, „Aufklärer“ separat zu recherchieren, die Ausgabe Wert ist.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>